

Ein Krimi par excellence

Es ist Samstagmorgen, 4.50 Uhr: Hauptkommissar Falko Cornelsen wird an den Schauplatz eines grausamen Verbrechens gerufen. Eine Krimiautorin wurde nach der Vorlage ihres eigenen Romans auf perfide Weise ermordet. Man hat ihr die Nasenlöcher mit Ohropax zugestopft und anschließend den Mund mit Sekundenkleber verschlossen. Cornelsen ist schockiert und macht sich umgehend an die Ermittlungen. Für ihn steht fest: Er muss den Mörder um jeden Preis finden und sein finsternes Treiben schnellstens beenden. Sein Gefühl sagt ihm nämlich, dass es bei der einen Leiche nicht bleiben wird. Und tatsächlich soll der Hauptkommissar recht behalten. Schon bald tauchen Indizien auf, dass es die Lüneburger Polizei mit einem Serienkiller zu tun hat. Und dieser kennt keinerlei Skrupel mit seinen Opfern.

Auf das Konto des Mörders gehen zwei Pfleger, eine Gutachterin und allem Anschein nach eine Frau, die gerade erst ihr Kind entbunden hat. Cornelsen sucht verzweifelt nach einer Verbindung zwischen all diesen Personen - und findet sie schließlich in der Vergangenheit der getöteten Krimiautorin. Rebecca Ganter hat als Kind die Hölle auf Erden erlebt - sie ist in einem Kinderheim aufgewachsen, nachdem ihre alkohol- und drogensüchtige Mutter sich nicht mehr um sie kümmern konnte, und wurde von einer Pflegefamilie in die nächste abgeschoben. Nun will sie Rache für ihre Pein. Ein Video auf dem Laptop der Autorin liefert erste Hinweise auf den wahren Täter. Und es zeigt, dass sich zwei weitere schwangere Frauen in seiner Gewalt befinden. Es ist ein Wettlauf mit der Zeit, den Cornelsen kaum noch gewinnen kann ...

Eine neue "Tatort"-Folge könnte kaum fesselnder sein als die Krimis von Petra Mattfeldt. Man fühlt sich während der Lektüre von "Sekudentod" die ganze Zeit wie auf einen Schleudersitz. Kein Wunder, denn hier erlebt man nervenzerreißend spannende Unterhaltung bis zur letzten Seite. Da ist nur eine Frage der Zeit, bis Falko Cornelsen ähnlichen Kultstatus genießt wie beispielsweise Donna Leons Commissario Guido Brunetti. Sein erster Fall jedenfalls ist nicht nur ermittlungstechnisch gesehen ein Volltreffer ins Schwarze. Es ist beinahe, als wäre man beim Lesen mitten im Geschehen. Die deutsche Autorin sorgt für ein Vergnügen, dessen Suchtfaktor immens hoch und das definitiv besser als jede Droge ist. Eben ein Genuss, der den Leser ganz atem- und nahezu sprachlos macht.

Intelligenter (Lese-)Spaß, für den man glatt einen Mord begehen könnte - "Sekudentod" von Petra Mattfeldt lässt jeden anderen Krimi alt aussehen. Nach der Lektüre ist an Schlaf jedenfalls nicht mehr zu denken. Hier ist starkes Herzklopfen nämlich garantiert. Da wünscht man sich nur noch eines: bitte mehr davon!

Susann Fleischer 27.01.2014

Quelle: www.literaturmarkt.info